

Zeitschrift: Animato
Herausgeber: Verband Musikschulen Schweiz
Band: 18 (1994)
Heft: 5

Artikel: Multimediale Revolution im Musikalienhandel? : Erste Schweizer "NoteStation" im Musikhaus Hug Zürich
Autor: C.Ho.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-959202>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Multimediale Revolution im Musikalienhandel?

Erste Schweizer «NoteStation» im Musikhaus Hug Zürich

Seit kurzem lenkt in der Bücher- und Notenabteilung des Musikhauses Hug am Limmatquai in Zürich ein seltsames Gerät die Aufmerksamkeit der Kundenschaft auf sich. Es handelt sich um die erste NoteStation der Schweiz, die hier versuchsweise in Betrieb genommen wurde. Über einen berührungsempfindlichen Bildschirm können zur Zeit rund 3000 Musiktitel abgerufen, abgespielt, in verschiedene Tonarten transponiert und schliesslich als Laserausdruck oder als MIDI-File auf Diskette erstanden werden. Schon jetzt ist man bei Musik Hug überzeugt, dass das multimediale System den traditionellen Musikhandel - zumindest in einzelnen Segmenten - revolutionieren wird.

Ähnlich wie der Buchhandel leidet auch der Musikalienhandel aufgrund hoher Beschaffungskosten und Betriebskosten an einer schwachen Ertragskraft. Die stetig steigende Titelflut - das Welt-Repertoire umfasst heute rund 2,5 Millionen Titel aus etwa 1500 internationalen Musikverlagen - bringt zunehmend Platzprobleme und horrend Lagerkosten; überdies schmälern stark anwachsende Transportkosten den Ertrag. Die Gruppe Musik Hug (Verlage, Grosshandel und alle Musikalienabteilungen in der Schweiz) beispielsweise lagert zur Zeit etwa 1,5 Millionen Exemplare mit einem Gesamtwert von 4,4 Mio. Franken, ein Bestand, der 200 Kubikmeter Raum benötigt, gut 100 Tonnen wiegt und jährlich über 300 000 Franken Lagerhaltungskosten verschlingt! Von der NoteStation erhofft sich Musik Hug längerfristig neben Vereinfachungen in der Administration insbesondere den Wegfall von Transport- und Lagerkosten sowie eine Reduktion der Verkaufsfläche und damit der Mietausgaben.

Weitere Einsparungen dürften sich beim Personal ergeben.

Entwickelt wurde die NoteStation von der amerikanischen Firma MusicWriter in Zusammenarbeit mit IBM und International Music Publication. In den USA sind bereits 200, in England acht NoteStations in Betrieb. Im Frühjahr wurde das neue System an der Musikmesse Frankfurt präsentiert (vgl. «Animato» 94/3).

Vorläufig noch beschränkte Titelauswahl

Noch ist das Repertoire der NoteStation ganz auf die Bedürfnisse des amerikanischen Marktes ausgerichtet; klassische Musik ist nur mit ihren «Greatest Hits» vertreten. Doch das stark ausbaufähige System steht erst am Anfang der Entwicklung: Insgesamt lassen sich sieben CD-ROM-Laufwerke mit einer Kapazität von rund 140 000 Titeln einbauen; der monatliche Zuwachs beträgt bereits etwa 250 Titel, und schon in naher Zukunft soll die Einspeisung via Modem und damit eine tägliche Aktualisierung des Angebots möglich sein.

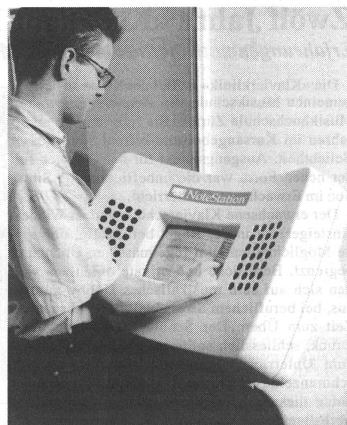
Der Erfolg der NoteStation wird letztlich aber davon abhängen, ob es den Firmen MusicWriter und IBM gelingen wird, weitere Verlagshäuser mit interessanten Katalogen für eine Zusammenarbeit zu gewinnen und die urheberrechtlichen Probleme zu lösen. Zumindest im Bereich Klassik ist das gegenwärtige Angebot nicht nur in quantitativer, sondern auch in qualitativer Hinsicht absolut ungenügend. Noch enthält die NoteStation nämlich keine Originalwerke, sondern lediglich Bearbeitungen (meist «made easy»-Versionen) amerikanischer Verlage ohne genauere Vertragsbezeichnungen. Zwar arbeiten heute auch renommierte Verlagshäuser

mit Computern, und einige mögen sogar von einem «print on demand» träumen oder sind - vorab im Bereich zeitgenössischer Musik - bereits dazu übergegangen, nur noch auf Bestellung zu drucken, doch für die Erfassung komplexerer Notentexte und die Produktion kritischer Editionen ist die NoteStation (noch?) nicht gerüstet.

Für die Käuferinnen und Käufer von Musiknoten bringt die NoteStation - vom Wegfall allfälliger Lieferfristen abgesehen - vorerst kaum Vorteile. Im Gegenteil: statt das gewünschte Notenheft rasch selber aus dem Gestell ziehen und an der Kasse bezahlen zu können, muss das Werk zuerst am Bildschirm gesucht und der Laserausdruck bestellt werden; schliesslich kann nicht ein schön gebundenes Heft, sondern - zum etwa gleich hohen Preis - bloss ein Stapel loser Blätter im A4-Format entgegengenommen werden. Allerdings: auch in dieser Hinsicht zeigt sich das System entwicklungsfähig. Bereits geplant ist die Umrüstung auf das Format A3. Weitere Perspektiven zeigen sich im Buchhandel, wo der Dokutech Booklet Maker von Xerox schon heute in der Lage ist, ein gespeichertes Buch in einem Tempo von 125 Seiten pro Minute zu drucken. Im gleichen Rhythmus werden die bedruckten Seiten gefaltet, geheftet oder verleimt, mit einem Buchdeckel versehen und rundum bündig beschnitten.

Auch MIDI-Files auf Diskette erhältlich

Interessanter als die Laserausdrucke sind jene Möglichkeiten, die sich mit dem Erwerb von MIDI-Files auf Diskette eröffnen. Sie erlauben die nachträgliche Bearbeitung der Werke am Keyboard oder am PC mittels «Cubase for Windows». So kann beispielsweise ein Stück zum Üben in jedem beliebigen Tempo abgespielt oder die Solostimme ausgeblendet werden. Für die Umbesetzung eines Werkes lassen sich die Stim-



Eine Art multimedialer Jukebox: Per Fingerdruck lassen sich Musikwerke ansehen, anhören, transponieren, ausdrucken oder als MIDI-File abspeichern. (Foto: zvg)

men der Partitur einzeln bearbeiten und in der erforderlichen Tonart ausdrucken. Ebenso problemlos können Liedbegleitungen der Stimm- la- ge der Interpreten angepasst werden.

Das Hauptanwendungsgebiet der NoteStation wird jedoch im Bereich der populären Musik liegen, wo sich die Ansprüche an den Notentext in Grenzen halten und das Bedürfnis nach rascher Verfügbarkeit neuer Hits gross ist. Für die Eroberung des Klassik-Segments müsste indes enorm investiert und aufgerüstet werden, so dass hier - falls überhaupt - erst in fernerer Zukunft mit einer «Revolution» zu rechnen ist. C.Ho.

Zu verkaufen

2 Violoncelli

Bernardel Auguste - Sebastian - Philippe à Paris 1840 mit Attest Fr. 38 000.-

ca. 100jähriges, böhmisches Instrument Fr. 7 000.-

Beides 4/4 - Celli, Normalmasse, guter Zustand, spielbereit.

Cellobogen: S. Finkel Fr. 1500.-, W. Seifert Fr. 500.-, A. Thoma Fr. 300.-

Telefon 062/32 51 88

Zu verkaufen

1 Violine

«Franz Hornsteiner Mittenwald 1787» echt handgesch. Zettel.

In allen Teilen original und zusammengehörend, echt, in sehr gutem Zustand, vom best bekannten Meister in Mittenwald generalüberholt.

Besonders echt die Zargenhöhe, der schlichte Vogelaugenanstrich, Fichtendecke mit sehr schönem Wuchs.

Preis auf Anfrage, gegen Barzahlung, kein Eintausch.

Frau Ruth Peter-Nef, Nelkenstrasse 8, 9113 Degersheim, Telefon 071/54 26 85.

Schweizer Radio DRS 1

«Schweizer musizieren»

Samstag, 29. Oktober 1994, 15.00-16.00 Uhr Musikschulen aktuell: Musikschule Schwyz, porträtiert von Beat Antenen

Samstag, 12. November 1994, 15.00-16.00 Uhr Camerata Salonicita (St. Galler Jugendorchester; Leitung: Michael Schläpfer)

Samstag, 3. Dezember 1994, 15.00-16.00 Uhr Musikschulen aktuell: Musikschule Werdenberg/SG, porträtiert von Beat Antenen

«Familienrat»

Unter dem Titel «... aber die Musici bleiben bestehen!» widmet sich der «Familienrat» dem Thema «Schulmusik und Musikschulen unter Spardruck». Urs Krattiger hört hinein in Musikstunden, Proben und Konzerte und unterhält sich mit jugendlichen Musikantinnen und Musikanten, mit Lehrkräften und Eltern.

Dienstag, 8. November 1994, 20.00 Uhr

«Singen im Advent»

Die beliebte Sendereihe wird in diesem Advent bereits zum elften Mal ausgestrahlt werden. Als Mitwirkende konnten diesmal Armon Caviezel, Willi Gohl, Guido Helbling, Bo Katzman, Kurt Müller, Heinz Rellstab und Margret Sohn gewonnen werden. Dem aktiven Mitsingen kommt, laut Radio DRS, gerade in der heutigen Zeit, die vielfach von Konsumdenken bestimmt ist, ganz besondere Bedeutung zu, sei es im Kreis der Familie, in Gesangsgruppen, in der Schule oder in einem der zahlreichen Chöre, die es hierzulande gibt.

Gegen Einsendung eines adressierten und fran-

kierten Rückantwortcouverts im Format C5 verschickt Radio DRS gratis das Liederheft zum Mitsingen (Bestelladresse: Schweizer Radio DRS, «Singen im Advent», 4091 Basel). Das Liederheft 1994 kann auch bei allen Agenturen der «Basler Versicherungs-Gesellschaft» gratis bezogen werden.

Samstag, 26. November 1994, 15.00 bis 16.00 Uhr: Auftaktssendung mit Paul Brigger

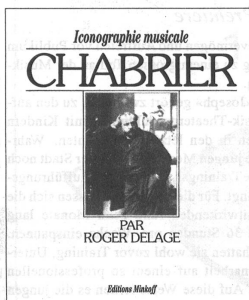
Freitag, 9. Dezember 1994, ca. 20.30 bis 22.00 Uhr: Offenes Singen mit Willi Gohl, Kurt Müller und dem Singkreis Zürich

Freitag, 16. Dezember 1994, ca. 20.50 bis 22.00 Uhr: Offenes Singen mit Willi Gohl und dem «ensemble da capo»

Vom 11. November bis zum 22. Dezember, jeweils von Montag bis Donnerstag, 16.30 bis 17.00 Uhr: «Singen im Advent» in der Sendereihe SIESTA

ÉDITIONS MINKOFF

EN COMMÉMORATION DU 100^e ANNIVERSAIRE DE LA MORT DE CHABRIER



Minkoff offre 20% de réduction sur le volume d'iconographie bilingue de CHABRIER par Roger Delage.

1 vol. in-4 de 216 pages, 185 ill. (16 en couleurs), relié. FS 56.- (au lieu de FF 70.-) (jusqu'au 31 décembre 1994)

En dehors du célèbre *España* et des *Pièces pittoresques* pour piano, toute l'œuvre de Chabrier reste à découvrir. La nature de ce musicien, ami des poètes et des peintres, est ici révélée: son sens de l'humour, ses rapports avec le milieu wagnérien, ses voyages, ses interprètes français et allemands, son étonnante collection d'impressionnistes. Et ce sont des extraits inédits de ses lettres, au ton primesautier, qui commentent ces 185 images.

THE NEW GROVE DICTIONARY OF MUSIC & MUSICIANS, 20 vol.

THE NEW GROVE DICTIONARY OF OPERA, 4 vol.

THE NEW GROVE DICTIONARY OF MUSICAL INSTRUMENTS, 3 vol.

THE NEW GROVE DICTIONARY OF AMERICAN MUSIC, 4 vol.

THE NEW GROVE DICTIONARY OF JAZZ, 2 vol.

FS 3400.-

FS 2400.-

FS 1400.-

FS 850.-

FS 1150.-

FS 550.-

Demandez nos catalogues détaillés.

Paris:

à La Règle d'Or

LIBRAIRIE MUSICALE

Dépositaire de:

SOCIÉTÉ FRANÇAISE DE MUSICOLOGIE • PENDRAGON PRESS, New York • GROVE'S DICTIONARIES, Londres • ÉDITIONS DE L'OISEAU-LYRE, Monaco • CENTRE DE DOCUMENTATION CLAUDE DEBUSSY • CAHIERS RAVEL • ÉDITIONS DU CNRS (MUSIQUE) • ÉDITIONS BIBLIOTHÈQUE NATIONALE (MUSIQUE) • ÉDITIONS DES ABBESSES • EARLY MUSIC, Oxford • L'AVANT-SCÈNE OPÉRA • ÉDITIONS UNIVERSITÉ - CONSERVATOIRE DE MUSIQUE, Genève • LIBRERIA MUSICALE ITALIANA EDITRICE, Lucca • ÉDITIONS DU CENTRE DE MUSIQUE BAROQUE DE VERSAILLES CATALOGUES DU PATRIMOINE MUSICAL RÉGIONAL

8, rue Eynard - 1211 Genève 12 - Téléphone (+41-22) 310 46 60 - Télécopie (+41-22) 310 28 57

HEUTSCHPIANOS

Sprungstrasse 2, 3000 Bern 15
Kunden-Parkplatz

Tel. 031/352 10 81
Fax 031/352 10 84

Ca. 25 Flügel und 120 Klaviere und Digital-Pianos ausgestellt. Miete-Kauf Möglichkeit. Lieferung und Service ganze Schweiz.

Flügel-Occasionen

Yamaha Mod. 160	Fr. 11 800.-
Grotrian-Stearway Mod. 185	Fr. 17 500.-
Steinway & Sons Mod. 221	Fr. 24 800.-
Steinway & Sons Mod. 155	Fr. 29 500.-
Steinway & Sohne 190	Fr. 28 850.-

Klavier-Occasionen

A. Hermann Mod. 103	Fr. 2 700.-
Burger & Jacob Mod. 115	Fr. 4 980.-
Yamaha Mod. 108	Fr. 5 750.-
W. Hoffmann Mod. 117	Fr. 6 880.-
Grotrian-Stearway Mod. 122	Fr. 11 900.-
Steinway & Sons Mod. 115	Fr. 13 500.-

Alle Occasionen mit drei Jahren Garantie

YAMAHA
Roland
RAMEAU
Schiller
SCHMIDT-FLOHR
KAWAI Steingraeber & Söhne